

OSTEUROPA-STUDIEN

Bachelorstudiengang

Bachelor of Arts: B A in Osteuropa-Studien

Osteuropa reicht nach gängiger Definition von den neuen Mitgliedsländern der Europäischen Union bis zur Ostgrenze Russlands und schliesst die Länder Südosteuropas und den Kaukasus mit ein. Während Osteuropa früher oft als eine abgeschlossene, eigene Welt jenseits des Eisernen Vorhangs beschrieben wurde, richten wir heute den Blick vermehrt auf seine einmalige Vielfalt an Ethnien, Sprachen, Kulturen und Religionen sowie auf die zahlreichen politischen, ökonomischen und kulturellen Verflechtungen zwischen den östlichen und westlichen Regionen Europas.

Der erste interdisziplinäre Osteuropa-Studiengang der Schweiz kann bereits auf über zwanzig Jahre erfolgreicher Vermittlung von Wissen über das östliche Europa zurückblicken. Vermittelt werden Kultur, Sprachen und Geschichte ganz Osteuropas, mit Schwerpunkt auf den slavischen Kulturen. Eine Besonderheit des Basler Modells ist die intensive Auseinandersetzung mit dem Medium Film und die Kooperation mit der Kunstgeschichte sowie mit den Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften.

Schwerpunkt der Lehre und Forschung

Der Bachelorstudiengang Osteuropa-Studien wird vom Slavischen Seminar und von der Professur für Osteuropäische Geschichte am Departement Geschichte gemeinsam angeboten. Ergänzend können Studierende einschlägige Veranstaltungen der Kunst-, der Wirtschafts- und der Gesellschaftswissenschaften belegen.

Der Fokus der Osteuropa-Studien an der Universität Basel liegt auf der Kultur und Geschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts. Es werden Veranstaltungen zu allen drei Teilregionen – ostslavischer Raum (Ukraine, Belarus, Russland bzw. ehemalige Sowjetunion), Ostmitteleuropa sowie Südosteuropa – angeboten. Nach einer Einführungsphase, in der ein Überblick über die verschiedenen Regionen sowie über Methodik und Theorien der beteiligten Fächer vermittelt wird, können die Studierenden eigene regionale und thematische Schwerpunkte setzen und das erworbene Wissen bei Studienexkursionen und Auslandsaufenthalten vertiefen.

Eine Besonderheit der Osteuropa-Studien in Basel ist eine kulturwissenschaftliche Ausrichtung. Diese umfasst unter anderem die fundierte Auseinandersetzung mit dem osteuropäischen Film, die mit einer Einführung in die Filmwissenschaft beginnt und im Laufe des Studiums durch regelmässige Veranstaltungen zum osteuropäischen Kino vertieft wird.

Im Spracherwerb ist das Erlernen mindestens einer osteuropäischen Sprache für alle Studierenden obligatorisch, der Erwerb zumindest einer weiteren osteuropäischen Sprache wird empfohlen. Angeboten werden Kurse in Bosnisch-Kroatisch-Montenegrinisch-Serbisch (BKMS), Polnisch, Tschechisch

und Russisch. Zudem können derzeit Kurse in Ukrainisch, Ungarisch und Jiddisch besucht werden. Der Studiengang Osteuropa-Studien gliedert sich in folgende Bereiche:

1. Spracherwerb erste osteuropäische Sprache
2. Länderkunde Osteuropas
3. Historischer Kernbereich: Einführung in das Geschichtsstudium, Einführung in die osteuropäische Geschichte, Module «Basis Osteuropäische Geschichte», «Aufbau Osteuropäische Geschichte» und «Archive/Medien/Theorien Osteuropa-Studien»
4. Kulturwissenschaftlicher Kernbereich mit den drei Modulen: «Slavische Literaturwissenschaft», «Slavische Sprachwissenschaft» und «Visuelle Medien in Osteuropa»
5. Erweiterungsbereich mit sieben Modulen (hiervon müssen zwei gewählt werden): «Kunst in Osteuropa», «Gesellschaft in Osteuropa», «Wirtschaft in Osteuropa», «Spracherwerb zweite osteuropäische Sprache» (Bosnisch-Kroatisch-Montenegrinisch-Serbisch, Polnisch, Russisch, Tschechisch oder eine andere Sprache)

Studienaufbau Bachelorstudium

Der Bachelor ist der erste Studienabschluss vor dem Master und umfasst insgesamt 180 Kreditpunkte (KP). Beim Bachelorstudiengang Osteuropa-Studien handelt es sich um einen sogenannten Monostudiengang, der ohne weitere Fächer zu 150 KP studiert wird. Hinzu kommt der freie Wahlbereich (30 KP).

Studienplan Bachelorstudium	KP
Studiengang Osteuropa-Studien (150 KP)	
Aus einem der drei Module	18
• Spracherwerb erste osteuropäische Sprache: Bosnisch-Kroatisch-Montenegrinisch-Serbisch • Spracherwerb erste osteuropäische Sprache: Russisch • Spracherwerb erste osteuropäische Sprache: Tschechisch	
Modul Länderkunde Osteuropas	6
Modul Einführung in das Geschichtsstudium	8
Modul Einführung Osteuropäische Geschichte	4
Module Basis Osteuropäische Geschichte	18
Module Aufbau Osteuropäische Geschichte	8
Modul Archive/Medien/Theorien Osteuropa-Studien	6
Module	44
• Slavische Literaturwissenschaft BA • Slavische Sprachwissenschaft BA • Visuelle Medien in Osteuropa	
Aus zwei der sieben Module nach Wahl	28
darunter max. ein Modul aus Spracherwerb, davon je 14 KP pro Modul	
• Kunst in Osteuropa • Gesellschaft in Osteuropa • Wirtschaft in Osteuropa • Spracherwerb zweite osteuropäische Sprache: Bosnisch-Kroatisch-Montenegrinisch-Serbisch • Spracherwerb zweite osteuropäische Sprache: Polnisch • Spracherwerb zweite osteuropäische Sprache: Russisch • Spracherwerb zweite osteuropäische Sprache: Tschechisch	
Bachelorprüfung Osteuropäische Geschichte	5
Bachelorprüfung Slavistik	5
Zwischentotal	150
freier Wahlbereich	30
Total	180

Ein Kreditpunkt (KP) ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

Unterrichtssprache

Unterrichtssprachen sind Deutsch und in Ausnahmefällen Englisch. Daneben werden gelegentlich Lehrveranstaltungen in einer osteuropäischen Sprache angeboten

Prüfungen

Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden entweder über schriftliche oder mündliche Prüfungen oder über die aktive Teilnahme in Form von Referaten, Präsentationen, Übungsaufgaben u. a. validiert.

Sprachaufenthalte/Praktika

Während des Studiums werden Sprachaufenthalte/Praktika in einem osteuropäischen Land empfohlen. Bei der Wahl von Russisch als erster osteuropäischer Sprache ist die Teilnahme an einem Sprachkurs im Ausland obligatorisch. Bei der Wahl von Bosnisch-Kroatisch-Montenegrinisch-Serbisch oder Tschechisch ist ein mindestens zweiwöchiger Sprachkurs im Ausland sinnvoll.

Fächerkombination

Als integrierter, interdisziplinär angelegter Vollstudiengang kann der **Bachelorstudiengang Osteuropa-Studien** mit keinem zweiten Studienfach kombiniert werden.

Der **freie Wahlbereich** besteht aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen, die zur Vertiefung in den Studienfächern, zum Einblick in andere von der Universität Basel angebotene Studienfächer oder zum Erwerb von Sprachkompetenzen einsetzbar sind.

Neben dem integrierten Studiengang bietet die Philosophisch-Historische Fakultät das **Studienfach Osteuropäische Kulturen** an, das mit einem zweiten Bachelorstudienfach kombiniert werden kann.

Studienbeginn

Der Studienbeginn ist im Herbst- und Frühjahrsemester möglich, empfohlen wird das Herbstsemester.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit für den Bachelor beträgt 6 Semester. Es besteht keine Studienzeitbeschränkung.

Weitere Abschlussmöglichkeiten

Masterstudien: Der Bachelorabschluss in Osteuropa-Studien qualifiziert zur Fortsetzung des Studiums auf Masterstufe. An der Universität Basel werden aufbauend u.a. die Masterstudienfächer «Osteuropäische Geschichte» und «Slavistik» (die untereinander oder je mit einem anderen zweiten Studienfach kombinierbar sind) sowie der integrierte Masterstudiengang Europäische Geschichte in globaler Perspektive angeboten. Unter Umständen kommen auch weitere interdisziplinäre bzw. spezialisierte Masterstudiengänge wie z. B. African Studies, Critical Urbanisms, Digital Humanities (Studienfach), Interreligious Studies, Kulturtechniken, Literaturwissenschaft oder Sprache und Kommunikation in Frage. Dabei müssen teilweise bestimmte zusätzliche Voraussetzungen (z. B. Notenschnitt, inhaltliche Anforderungen, Fächerkombination) erfüllt werden. Details zu den Zulassungsvoraussetzungen sind den jeweiligen Studienplänen/-ordnungen zu entnehmen.

Zulassung

Eidg. anerkannte gymnasiale Maturität, Berufsmaturität mit bestandener Passerelle oder Bachelor-Abschluss einer Fachhochschule bzw. Pädagogischen Hochschule.

Verbindliche Informationen unter: <https://unibas.ch/zulassung>

Latinum

Es besteht kein Lateinobligatorium.

Weitere Sprachkenntnisse

Es werden keine Fremdsprachenkenntnisse vor Studienbeginn vorausgesetzt. Bei der Wahl von Russisch als erste osteuropäische Sprache ist die Teilnahme am kostenlosen Intensivkurs vor Semesterbeginn obligatorisch.

Anmeldung

Anmeldung unter <https://unibas.ch/anmeldung>; Die Anmeldegebühr beträgt CHF 100.-. Anmeldeschluss für das Herbstsemester ist der 30. April, für das Frühjahrssemester der 30. November.

Immatrikulation

Zusammen mit dem Zulassungsentscheid wird über das Verfahren der Immatrikulation informiert. Studierende mit schweizerischer Vorbildung müssen in der Regel nicht persönlich zur Immatrikulation erscheinen.

Studienkosten

Studiengebühren pro Semester (auch für Prüfungssemester): CHF 850.-

Dazu kommen die individuellen Lebenshaltungskosten usw. Die Kosten der obligatorischen **Auslandsaufenthalte** werden von den Studierenden übernommen. Der Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte und das Slavische Seminar unterstützen die Studierenden bei der Organisation und der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten.

Stipendien und Studiendarlehen: Gesuche sind an die Stipendienabteilung des Kantons zu richten, in dem die Eltern den zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

Mobilität

Semester an ausländischen Universitäten sind möglich und werden durch Förderungsprogramme unterstützt. Mobilitätsprogramme erleichtern den Besuch schweizerischer und ausländischer Universitäten. Weitere Informationen: Student Exchange, Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 28, mobility@unibas.ch

Es besteht die Möglichkeit, einen ein- bis zweisemestrigen Auslandsaufenthalt in das BA-Studium zu integrieren. Dafür können bestehende Partnerschaften der Universität Basel mit Universitäten in Osteuropa sowie zahlreiche ERASMUS-Kooperationsverträge genutzt werden. Die Mitarbeitenden des Fachbereichs Osteuropa und das Mobility Office der Universität Basel informieren gerne über bestehende Austauschabkommen und Fördermöglichkeiten (Stipendien).

Weitere Informationen

Wegleitungen, Studienpläne und Studienordnungen für den Studiengang Osteuropa-Studien finden sich auf der Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät:

<https://philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/>

Informationen über die Universität Basel

- Das Vorlesungsverzeichnis ist abrufbar unter: <https://unibas.ch/vv>
- Basler Studienführer: <https://studienberatung.unibas.ch>
- Webseite der Universität Basel: <https://unibas.ch>

Studienfachberatung

Persönlichen Fragen zu Inhalt und Gestaltung des Studiums können in der Studienfachberatung besprochen werden; Anmeldung unter: studienberatung-osteuropa@unibas.ch. Weitere Informationen unter <https://osteuropa.philhist.unibas.ch/de/studium/>

Adressen

Slavisches Seminar

Nadelberg 8, 4051 Basel, T +41 61 207 34 11

<https://slavistik.philhist.unibas.ch> bzw. <https://osteuropa.philhist.unibas.ch>

Departement Geschichte

Bereich Osteuropäische Geschichte

Hirschgässlein 21, 4051 Basel, T +41 61 207 46 66

<https://dg.philhist.unibas.ch/de/bereiche/osteuropaeische-geschichte>

Studienadministration der Phil.-Hist. Fakultät

Bernoullistrasse 28, 4056 Basel

<https://philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen/>

e-mail: studadmin-philhist@unibas.ch

Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 23

<https://unibas.ch>

Anfragen über <https://unibas.ch/studseksupport> (Kontaktformular)

Studienberatung Basel

Steinengraben 5, 4051 Basel, T +41 61 207 29 29

<https://studienberatung.unibas.ch>, e-mail: studienberatung@unibas.ch

Impressum

Redaktion: Studienberatung Basel. Bearbeitet von Dr. phil. Nathalie Bucher in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät, September 2026.

© by Studienberatung Basel / Änderungen vorbehalten.